

Verhandlungsschrift

aufgenommen am Montag, den 18.05.2020, im Vereins- und Kulturhaus Winden am See
aus Anlass einer Sitzung des Gemeinderates.
Beginn 19.00 Uhr.

Anwesend:

Bürgermeister	Erwin	PREINER	(SPÖ)
Vizebürgermeister	Hermann	LEEB	(ÖVP)
Gemeindevorstand	Gerhard	PAUL	(SPÖ)
	Mag. ^a Ilse	WEINGÄRTNER	(SPÖ)
	Markus	HOFFMANN	(ÖVP)
Gemeinderat	Mag. Ronald	LANGTHALER	(SPÖ)
	Franz	HOFFMANN	(SPÖ)
	Ing. Christopher	GROSS	(SPÖ)
	Dr. ⁱⁿ Ingrid	HERZOG-MÜLLER	(SPÖ)
	Ing. Thomas	HEINY	(SPÖ)
	Sabine	SPIEGEL	(SPÖ)
	Manfred	HEINY	(SPÖ)
	Lisa	PORTSCHY	(ÖVP)
	Tanja	HUBER	(ÖVP)
	Ing. DI(FH) Claus	SIPÖCZ	(ÖVP)
	Simone	DRESCHER-TÖTSCHINGER	(ÖVP)
	Birgit	MÜLLNER-FINSTER	(ÖVP)
	Erich	SCHMELZER	(FPÖ)
	Mag. ^a Margit	PAUL-KIENTZL	(GRÜNE)
Oberamtsrat	Gerhard	SCHERBL	(als Schriftführer)
VB	Sabrina	KAPS	(als Schriftführerin)

Der Bürgermeister begrüßt die anwesenden Gemeinderatsmitglieder und bemerkt, dass der heutige Sitzungsort aufgrund der Covid 19-Krise gewählt wurde, wobei das Tragen von Masken als Empfehlung gilt. Weiters wird aufgrund eines behördlichen Erlasses empfohlen, die Sitzung in komprimierter Form abzuhalten. Der Bürgermeister verweist auf die fristgerechte Einberufung der Sitzung, stellt die Beschlussfähigkeit fest und gibt die Tagesordnung bekannt.

GV Markus HOFFMANN stellt den Antrag, zusätzlich den Punkt „Resolution der Gemeinde Winden am See betreffend: Unterstützung der Gemeinden im Zusammenhang mit der Corona-Krise“ auf die Tagesordnung zu nehmen.

B e s c h l u s s :

Der Gemeinderat beschließt mit den Stimmen von Vizebgm. Hermann LEEB, Lisa PORTSCHY, Markus HOFFMANN, Tanja HUBER, DI (FH) Claus SIPÖCZ, Simone DRESCHER-TÖTSCHINGER, Birgit MÜLLNER-FINSTER und Mag.^a Margit PAUL-KIENTZL gegen die Stimmen von Bgm. Erwin PREINER, Gerhard PAUL, Mag.^a Ilse WEINGÄRTNER, Mag. Ronald LANGTHALER, Franz HOFFMANN, Ing. Christopher GROSS, Dr.ⁱⁿ Ingrid HERZOG-MÜLLER, Ing. Thomas HEINY, Sabine SPIEGEL, Manfred HEINY und Erich SCHMELZER den beantragten Punkt nicht auf die Tagesordnung zu nehmen.

Gegen die restliche Tagesordnung wird kein Einwand erhoben.

Gemäß § 45(4) der GemO werden die Mitglieder des Gemeinderates, Franz HOFFMANN und Simone DRESCHER-TÖTSCHINGER, zu Beglaubigern der heutigen Verhandlungsschrift bestellt.

Der Bürgermeister stellt die Frage, ob es Einwände gegen die Verhandlungsschrift vom 18.12.2019 gibt.

Gegen die Verhandlungsschrift vom 18.12.2019 wird kein Einwand erhoben, und der Bürgermeister erklärt sie als genehmigt.

Vor Eingehen in die Tagesordnung ersucht der Bürgermeister die Anwesenden, zur Abhaltung einer Gedenkminute für die Opfer der Corona-Krise, sich von den Plätzen zu erheben.

T a g e s o r d n u n g :

- 1) Rechnungsabschluss 2019.
- 2) KG – Jahresabschluss 2019 – Genehmigung.
- 3) Teilörtliches Entwicklungskonzept – 2. Änderung.
- 4) Flächenwidmungsplan – 13. Digitale Änderung – VO.
- 5) Resolution: Rettung der Gemeindeleistungen und kommunales Investitionspaket für Arbeit & Wirtschaft.
- 6) Alte Volksschule: EG-Räumlichkeiten – Vermietung.
- 7) Dorferneuerungskonzept Winden/See: Zukunftsprofil 2011 – 2020 – weitere Maßnahmen.
- 8) Klimaschutz: Energie-Konzept – Beauftragung.
- 9) Dorferneuerung: Naturraumgestaltung.
- 10) Einrichtung Arbeitskreis für Klimaschutzinitiative.
- 11) Gemeindeobjekte: Hausordnung, Friedhofsordnung – Evaluierung.
- 12) UDB Sammelstelle Bahnstraße – Verlegung.
- 13) Ankauf eines Schallpegel-Messgerätes.
- 14) Investition in eine Klimaanlage für die Volksschule.
- 15) Bärenhöhle – Beschilderung – Bürgerinfo.
- 16) Website/Homepage – Überarbeitung und Aktualisierung.
- 17) Veröffentlichung der Gemeinderatsprotokolle auf der Gemeinde-Homepage.
- 18) Versetzung Ortstafel, Verlängerung Gehsteig.
- 19) Gemeindeamt: Ausstattung mit technischen Mitteln (Telefon- u. Videokonferenzen).
- 20) Mobilitätskonzept: Terminfestsetzung von Workshops.
- 21) Tierkörpersammelstelle.
- 22) Personalangelegenheiten.
- 23) Allfälliges.

Z u r T a g e s o r d n u n g :

TOP 1) Zahl: G-1/2020. Rechnungsabschluss 2019.

Der Bürgermeister berichtet, dass der Rechnungsabschluss 2019 gemäß § 75 (3) der GemO zwei Wochen hindurch, d.i. vom 26.02. bis 11.03.2020 im Gemeindeamt zur allgemeinen Einsichtnahme öffentlich aufgelegt ist. Die Auflage wurde durch Anschlag an der Amtstafel kundgemacht. Erinnerungen wurden keine eingebracht.

Die Eckdaten des Rechnungsabschlusses und des Kassenabschlusses werden verlesen.
Vom Bürgermeister wird der Antrag auf Beschlussfassung gestellt.

B e s c h l u s s :

Der Gemeinderat beschließt einstimmig folgenden Rechnungsabschluss für das Jahr 2019:

A. im Ordentlichen Teil mit

SOLL-EINNAHMEN	€	2.460.076,99
SOLL-AUSGABEN	€	<u>2.496.133,63</u>
SOLL-ABGANG	€	36.056,64
		=====

B. im Außerordentlichen Teil mit

SOLL-EINNAHMEN.....	€	48.748,26
SOLL-AUSGABEN	€	<u>48.748,26</u>
SOLL- ÜBERSCHUSS	€	0,00
		=====

C. die voranschlagsunwirksame Gebarung mit

IST-EINNAHMEN	€	910.256,18
IST-AUSGABEN.....	€	<u>722.811,58</u>
IST-ÜBERSCHUSS.....	€	187.444,60
		=====

Hebesätze und Verordnungen, die während des Finanzjahres in Geltung standen:

Grundsteuer für land- u. forstw. Betriebe.....	500 v. H.
Grundsteuer für Grundstücke	500 v. H.

Der Gemeinderat hat nachstehende Verordnungen beschlossen:

Kanalbenützungsgebühr, Kanalerschließungs-, Anschluss- und Ergänzungsbeiträge, Lustbarkeitsabgabe, Hundeabgabe, Gebühr für die Benützung der Abfallsammelstelle, Kostenbeiträge für Anschließungsmaßnahmen.

K a s s e n a b s c h l u s s :

A. Einnahmen:

1. Anf. Kassenbestand:

a) Bargeld.....	€	1.545,06
b) Kontostand		
Sparkasse H,B,Neus./S.		
Nr. 23310554001	€	17.035,76
Giro-Bank Bgld.		
Nr. 91813183100.....	€	3.839,60
Giro-Bank Bgld.		
Nr. 91813183101	€	6.106,91

B. Ausgaben:

1. Haushaltsgebarung:

a) ord. Ausgaben.....	€	2.203.239,62
b) a.ord. Ausgaben.....	€	332.589,68

2. Durchlauf.Gebarung

€	722.811,58
---	------------

Schließl. Kassenbestand:

a) Bargeld	€	691,12
------------------	---	--------

PSK 7594.478	€	1.593,45	b) Kontostand:		
c) Rücklage	€	300.000,00	Sparkasse H,B,Neus./S.		
d) Raika Giro.....	€	- 12.859,84	Nr. 23310554001.....	€	23.516,27
e) Sparkasse H,B,Neus.	€	1.131,58	Giro-Bank Bgld.		
			Nr. 91813183100	€	35.464,15
f) Raika Förderung FC	€	47,43	Giro-Bank Bgld.		
g) Giro Creditanstalt			Nr. 91813183101	€	6.725,53
Nr. 0285-58070/00	€	2.839,01	PSK 7594.478	€	1.089,31
2.Haushaltsgebarung:			c) Rücklage	€	154.844,84
a) ord. Einnahmen	€	2,482.460,07	d) Raika Giro	€	3.118,83
b) a.ord. Einnahmen	€	82.384,60	e) Sparkasse H,B,Neus.	€	1.089,31
3. Durchlauf. Gebarung. ...	€	605.559,70	f) Raika Förderung FC	€	37,19
Gesamtsumme der			g) Giro Creditanstalt		
Einnahmen.....	€	3,491.683,33	Nr. 0285-58070/00.....	€	5.661,96
=====			Gesamtsumme der		
			Ausgaben	€	3,491.683,33
			=====		

Der Rechnungsabschluss 2019 ist Bestandteil dieses Beschlusses.

Weiters ergibt sich laut vorliegendem Vermögensverzeichnis per 31.12.2019 folgende

V E R M Ö G E N S R E C H N U N G :

Gesamtnachweis

Aktiva	€	10,558.834,54
Passiva	€	<u>2,509.061,10</u>
Reinvermögen	€	<u>8,049.773,44</u>
		=====

davon Kanalisation

	€	2,842.893,63
	€	<u>1,778.732,48</u>
	€	<u>1,064.161,15</u>
		=====

GR Lisa PORTSCHY erkundigt sich beim Bürgermeister, ob der Rechnungsabschluss zukünftig vorab per Mail an die Gemeinderäte verschickt werden könnte? Bgm.: Ja.

TOP 2) Zahl: G-2/2020.

KG – Jahresabschluss 2019 – Genehmigung.

Der Bürgermeister gibt bekannt, dass von der BDO Burgenland GmbH Steuerberatungsgesellschaft, Oberwart, der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2019 für die Infrastruktur KG der Gemeinde Winden am See erstellt wurde, welchen jeder Gesellschafter erhalten hat. Der Bilanzgewinn beträgt EUR 8.871,34.

Der Bürgermeister stellt den Antrag, den vorliegenden Jahresabschluss 2019 der Infrastrukturentwicklungs-KG Winden am See zu genehmigen, wobei eine Übertragung des Bilanzgewinnes zur freien Rücklage vorzunehmen ist.

B e s c h l u s s :

Der Gemeinderat beschließt mit den Stimmen von Bgm. Erwin PREINER, Gerhard PAUL, Mag.^a Ilse WEINGÄRTNER, Mag. Ronald LANGTHALER, Franz HOFFMANN, Ing. Christopher GROSS, Dr.ⁱⁿ Ingrid HERZOG-MÜLLER, Ing. Thomas HEINY, Sabine SPIEGEL, Manfred HEINY, Erich SCHMELZER und Mag.^a Margit PAUL-KIENTZL und den Stimmenthaltungen von Vizebgm. Hermann LEEB, Lisa PORTSCHY, Markus

HOFFMANN, Tanja HUBER, DI (FH) Claus SIPÖCZ, Simone DRESCHER-TÖTSCHINGER und Birgit MÜLLNER-FINSTER hiermit Folgendes:

1. Feststellung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 31.12.2019:

Jeder Gesellschafter hat von der Geschäftsführung zur persönlichen Verwendung einen von der BDO Burgenland GmbH, Oberwart, nach den Unterlagen der Gesellschaft erstellten Jahresabschluss zum 31.12.2019 erhalten.

Der in der Bilanz ausgewiesene Bilanzgewinn beträgt EUR 8.871,34.

2. Verteilung des Bilanzgewinnes 31.12.2019:

Gemäß § 10 des Gesellschaftsvertrages, der die Verteilung des Bilanzgewinnes vorsieht, wird vom ausgewiesenen Bilanzgewinn eine Gewinnthesaurierung iHv EUR 8.871,34 vorgenommen. Hiermit wird beschlossen, dass eine Übertragung des Bilanzgewinnes zur freien Rücklage vorzunehmen ist.

Der Jahresabschluss 2019 ist Bestandteil dieses Beschlusses.

TOP 3) Zahl: G-3/2020.

Teilörtliches Entwicklungskonzept – 2. Änderung.

Der Bürgermeister gibt bekannt, dass das teilörtliche Entwicklungskonzept aufgrund der geplanten Änderung des Digitalen Flächenwidmungsplanes geändert werden soll. Vor allem durch die geplante Widmung von BW-Flächen im Bereich „Elisabethstraße“ zwischen Bruckerstraße und Bachgasse soll am Nordwestrand des Siedlungsgebietes die Siedlungsgrenze festgelegt werden. Mag.^a Margit PAUL-KIENTZL bemerkt, dass auch eine zweite Änderung, und zwar im Bereich der OSG-Bauten in der Raiffeisenstraße, vorgenommen werden soll. Der Vizebürgermeister bemerkt, dass die ÖVP nur deshalb zustimmen wird, weil die einzelnen Vorhaben nicht getrennt werden können, betont aber, dass die ÖVP gegen das OSG-Vorhaben ist.

Der Bürgermeister stellt den Antrag, der 2. Änderung des Teilörtlichen Entwicklungskonzeptes zuzustimmen.

B e s c h l u s s:

Der Gemeinderat beschließt mit den Stimmen von Bgm. Erwin PREINER, Gerhard PAUL, Mag.^a Ilse WEINGÄRTNER, Mag. Ronald LANGTHALER, Franz HOFFMANN, Ing. Christopher GROSS, Dr.ⁱⁿ Ingrid HERZOG-MÜLLER, Ing. Thomas HEINY, Sabine SPIEGEL, Manfred HEINY, Vizebgm. Hermann LEEB, Lisa PORTSCHY, Markus HOFFMANN, Tanja HUBER, DI (FH) Claus SIPÖCZ, Simone DRESCHER-TÖTSCHINGER, Birgit MÜLLNER-FINSTER und Erich SCHMELZER und der Gegenstimme von Mag.^a Margit PAUL-KIENTZL, der 2. Änderung des Teilörtlichen Entwicklungskonzeptes, welches einen integrierenden Bestandteil dieses Beschlusses darstellt, zuzustimmen.

TOP 4) Zahl: G-4/2020.

Flächenwidmungsplan – 13. Digitale Änderung – VO.

Der Bürgermeister teilt mit, dass zum betreffenden Gegenstand schon mehrere Grundsatzbeschlüsse gefasst wurden.

Folgende Bereiche sollen umgewidmet werden:

Wiesäcker (Grünland-Hausgarten), Lehmgruber (Bauland-Dorfgebiet), Lehmgstetten (Bauland-Wohngebiet, Befristung bis 31.12.2025), Lackenäcker (Bauland-Wohngebiet) und Hintaussinger (Bauland-Wohngebiet, Befristung bis 31.12.2025).

Zu den fünf Änderungsfällen sind diverse Stellungnahmen und eine Erinnerung eingegangen, wobei diese in der Beschlussempfehlung, die von DI THELL und „dieLandschaftsplaner.at Ziviltechnikergesellschaft m.b.H.“ behandelt wurden. Das Amt der Bgld. Landesregierung und die Nachbargemeinden wurden entsprechend informiert. Der Raumplanungsbeirat und die Landesregierung müssen dem Gemeinderatsbeschluss ebenfalls zustimmen. Die Kosten der Widmungsänderung und der Errichtung der Infrastruktur werden von den Widmungswerbern getragen. Die Erinnerung der Fraktion der Grünen und Unabhängigen Winden am See und die dazu ergangene Stellungnahme der Ortsplaner wird verlesen und eingehend diskutiert.

Die ÖVP-Fraktion ist nicht mit allen Änderungsfällen einverstanden. Auf Anfrage von GR Lisa PORTSCHY teilt OAR Gerhard SCHERBL mit, dass es nicht möglich ist, die Änderungsfälle einzeln zu beschließen, da die Flächenwidmungsplanänderung in einer Verordnung zu beschließen ist. Der Bürgermeister bemerkt u.a., dass in der Vergangenheit sämtliche Umwidmungen einstimmig beschlossen wurden. Die OSG-Bauten werden gut angenommen, vor allem von der jüngeren Bevölkerung. Das Teilörtliche Entwicklungskonzept ist etwas Dynamisches, das nicht unverändert bleiben soll, sondern nach Möglichkeit dem Bedarf der Bevölkerung zu entsprechen hat. Die Gemeinde wächst durch den Wohnungsbau nicht überdurchschnittlich. Laut OSG gibt es für die Startwohnungen in der Raiffeisenstraße schon viele Anfragen. Auch hat sich die OSG zur Errichtung der Startwohnungen in der Raiffeisenstraße, falls die entsprechende Widmung erfolgt, verpflichtet. Der Vizebürgermeister ist hiezu anderer Ansicht. Es folgt eine eingehende Diskussion über die Entwicklung der Baulandschaffung und Wohnmöglichkeiten. GR Mag.^a Margit PAUL-KIENTZL bemerkt, dass die Diskussion wichtig ist, sie stört der Anlassfall und die falsche Aussage, was den OSG-Bau betrifft, verwehrt sich aber nicht gegen eine notwendige Entwicklung. Anfrage GR Tanja HUBER: Ist eine weitere Aufschließung Richtung Lagerhaus angedacht? Bgm.: Hiezu kann gegenwärtig keine konkrete Aussage getroffen werden, das wird die zukünftige Notwendigkeit zeigen, auszuschließen ist das nicht. GR Lisa PORTSCHY ist schon für Baulandentwicklung für junge Menschen aber nicht zum Poolbau. Weiters wird über die Frage, wer Windener ist, diskutiert. Der Vizebürgermeister bemerkt, dass Bedarf gegeben ist, aber die Wohnungen in der Rudolf Heinz-Straße stehen auch nicht nur für Windener zur Verfügung.

Der Bürgermeister stellt den Antrag, der vorliegenden Beschlussempfehlung von DI THELL und „dieLandschaftsplaner.at Ziviltechnikergesellschaft m.b.H.“ zuzustimmen und gemäß § 5 des Burgenländischen Raumplanungseinführungsgesetzes 2019, LGBl.Nr. 50/2019, die genannten Flächen mit der entsprechenden Verordnung umzuwidmen.

B e s c h l u s s :

Der Gemeinderat beschließt mit den Stimmen von Bgm. Erwin PREINER, Gerhard PAUL, Mag.^a Ilse WEINGÄRTNER, Mag. Ronald LANGTHALER, Franz HOFFMANN, Ing. Christopher GROSS, Dr.ⁱⁿ Ingrid HERZOG-MÜLLER, Ing. Thomas HEINY, Sabine SPIEGEL, Manfred HEINY, Erich SCHMELZER und den Gegenstimmen von Lisa PORTSCHY und Mag.^a Margit PAUL-KIENTZL sowie den Stimmenthaltungen von Vizebgm. Hermann LEEB, , Markus HOFFMANN, Tanja HUBER, DI (FH) Claus SIPÖCZ, Simone

DRESCHER-TÖTSCHINGER und Birgit MÜLLNER-FINSTER, der vorliegenden Beschlussempfehlung von DI THELL und „dieLandschaftsplaner.at Ziviltechnikergesellschaft m.b.H.“ zuzustimmen und gemäß § 5 des Burgenländischen Raumplanungseinführungsgesetzes 2019, LGBl.Nr. 50/2019, die genannten Flächen mit der entsprechenden Verordnung umzuwidmen:

V e r o r d n u n g

des Gemeinderates der Gemeinde Winden am See vom 18.05.2020, Zahl: G-4/2020, mit der der Digitale Flächenwidmungsplan geändert wird (13.05 Änderung).

Aufgrund des § 5 des Burgenländischen Raumplanungseinführungsgesetzes 2019, LGBl.Nr. 50/2019, in der geltenden Fassung, wird verordnet:

§ 1

Der Digitale Flächenwidmungsplan der Gemeinde Winden am See (Verordnung des Gemeinderates vom 14.09.2017, Zahl: G-59/2017, genehmigt vom Amt der Bgld. Landesregierung am 14.12.2017, Zahl: A2/L.RO3435-10002-13-2017, in der Fassung der 12.19 Änderung), wird gemäß den inhaltlichen Festlegungen des beiliegenden digitalen Datensatzes (*Plan Nr. R-1501-FWP-13, Planverfasser Bürogemeinschaft „DI Arch. Werner M. Thell – dieLandschaftsplaner.at Ziviltechnikergesellschaft m.b.H.“*) geändert.

§ 2

Diese Verordnung tritt mit dem ersten Tag ihrer Kundmachung in Kraft.

TOP 5) Zahl: G-5/2020.

Resolution: Rettung der Gemeindeleistungen und kommunales Investitionspaket für Arbeit & Wirtschaft.

Der Bürgermeister gibt bekannt, dass das Land Burgenland heuer über 40 Millionen Euro und die Gemeinden ca. 20 Millionen Euro vom Bund weniger an Finanzmittel aufgrund der Coronakrise bekommen werden. Lt. Info des österreichischen Gemeindebundes und des Gemeindevertreterverbandes kommt es aufgrund der Coronakrise zu einem Einbruch der Ertragsanteile und der Kommunalsteuer, ausgelöst durch steuerliche Mindereinnahmen des Bundes (Kurzarbeit, weniger Lohnsteuer). Lt. Info von Gemeindevertreterverband und Gemeindebund lautet die Prognose – 12,5 % Ertragsanteilrückgang für Mai 2020. Ein Nachtragsvoranschlag muss daher von den Gemeinden erstellt werden. Finanzminister Blümel meinte selbst, das prognostizierte Budget für 2020 hält nicht. (Kurier, 21.3.2020).

Steuerhoheit hat der Bund, nicht die Länder!

Der Österreichische Gemeindebund (ÖVP- und SPÖ-Vertreter) richtete daher selbst eine Resolution an den Bund.

Finanzminister Blümel sagte selbst: Wir wollen den Gemeinden helfen. Daher ist die Bundesregierung (Bundeskanzler und Finanzminister) der richtige Adressat für die Resolution.

Der Vizebürgermeister verlässt von 19.58 - 19.59 Uhr den Saal.

GR Lisa PORTSCHY stellt folgenden Abänderungsantrag: Der Gemeinderat möge beschließen, den letzten Satz dieser Resolution zu streichen. Der Vizebürgermeister ergänzt, dass die Vermögenssteuer für Google und Amazon in Österreich nicht greifen wird.

GR Dr. Ingrid HERZOG-MÜLLER verlässt von 20.04-20.05 Uhr den Saal.

GV Markus HOFFMANN ist der Meinung, dass sich der Bund um die Vermögenssteuer kümmern soll und stimmt GR Lisa PORTSCHY zu, den letzten Satz der Resolution zu streichen. Weiters merkt er an, dass er es schade findet, dass der von ihm eingebrachte Resolutionsantrag abgelehnt wurde. GR Mag.^a Margit PAUL-KIENTZL: Ein Prozent der Österreicher hat 60 % des Vermögens. Als Gemeinderat werden wir es wohl schaffen gemeinsam eine Resolution zu beschließen?

GR Sabine SPIEGEL verlässt von 20.06-20.08 Uhr den Saal.

Der Bürgermeister stellt den Abänderungsantrag von GR Lisa PORTSCHY zur Abstimmung.

B e s c h l u s s :

Der Gemeinderat beschließt mit den Stimmen von Vizebgm. Hermann LEEB, Markus HOFFMANN, Lisa PORTSCHY, Tanja HUBER, DI (FH) Claus SIPÖCZ, Simone DRESCHER-TÖTSCHINGER und Birgit MÜLLNER-FINSTER und den Gegenstimmen von Bgm. Erwin PREINER, Gerhard PAUL, Mag.^a Ilse WEINGÄRTNER, Mag. Ronald LANGTHALER, Franz HOFFMANN, Ing. Christopher GROSS, Ing. Thomas HEINY, Manfred HEINY, Dr. Ingrid HERZOG-MÜLLER, Erich SCHMELZER und Mag.^a Margit PAUL-KIENTZL, den letzten Satz dieser Resolution nicht zu streichen.

Der Bürgermeister stellt den Antrag, die Resolution: „Rettung der Gemeindeleistungen und kommunales Investitionspaket für Arbeit & Wirtschaft“ zu beschließen und diese an die Bundesregierung (Bundeskanzler und Finanzminister) zu übermitteln.

B e s c h l u s s :

Der Gemeinderat beschließt mit den Stimmen von Bgm. Erwin PREINER, Gerhard PAUL, Mag.^a Ilse WEINGÄRTNER, Mag. Ronald LANGTHALER, Franz HOFFMANN, Ing. Christopher GROSS, Ing. Thomas HEINY, Manfred HEINY, Dr.ⁱⁿ Ingrid HERZOG-MÜLLER, Erich SCHMELZER und Mag.^a Margit PAUL-KIENTZL und den Gegenstimmen von Vizebgm. Hermann LEEB, Lisa PORTSCHY, Tanja HUBER und Simone DRESCHER-TÖTSCHINGER und den Stimmenthaltungen von Markus HOFFMANN, DI (FH) Claus SIPÖCZ und Birgit MÜLLNER-FINSTER, die vorliegende Resolution: „Rettung der Gemeindeleistungen und kommunales Investitionspaket für Arbeit & Wirtschaft“ und diese an die Bundesregierung (Bundeskanzler und Finanzminister) zu übermitteln.

Die Resolution ist Bestandteil dieses Beschlusses.

TOP 6) Zahl: G-6/2020.

Alte Volksschule: EG-Räumlichkeiten – Vermietung.

GR Tanja HUBER verlässt von 20.08-20.10 Uhr den Saal.

Der Bürgermeister gibt bekannt, dass [REDACTED] und [REDACTED] ein Ansuchen um Anmietung der EG-Räumlichkeiten in der alten Volksschule für MFG-Treffen gestellt haben.

Der Bürgermeister stellt den Antrag, die EG-Räumlichkeiten in der alten Volksschule an [REDACTED] und [REDACTED] um € 350,- pro Monat auf die Dauer

von 5 Jahren zu vermieten, ab dem Zeitpunkt, wo lt. Pandemiegesetz wieder entsprechende Zusammenkünfte möglich sind. Der Mietbeginn richtet sich daher nach den Bestimmungen der Corona-Krise. Die Betriebskosten haben die Mieter zu tragen, sowie bauliche Änderungen im Vorhinein mit der Gemeinde abzusprechen. Für Investitionen und Schäden haften die Mieter. Ein entsprechender Mietvertrag ist abzuschließen.

B e s c h l u s s :

Der Gemeinderat beschließt mit den Stimmen von Bgm. Erwin PREINER, Mag.^a Ilse WEINGÄRTNER, Mag. Ronald LANGTHALER, Ing. Christopher GROSS, Dr.ⁱⁿ Ingrid HERZOG-MÜLLER, Ing. Thomas HEINY, Sabine SPIEGEL, Manfred HEINY, Vizebgm. Hermann LEEB, Lisa PORTSCHY, Markus HOFFMANN, Tanja HUBER, DI (FH) Claus SIPÖCZ, Simone DRESCHER-TÖTSCHINGER, Birgit MÜLLNER-FINSTER, Erich SCHMELZER und Mag.^a Margit PAUL-KIENTZL und den Stimmhaltungen von Gerhard PAUL und Franz HOFFMANN die EG-Räumlichkeiten in der alten Volksschule an [REDACTED] und [REDACTED] um € 350,- pro Monat auf die Dauer von 5 Jahren zu vermieten, ab dem Zeitpunkt, wo lt. Pandemiegesetz wieder entsprechende Zusammenkünfte möglich sind. Der Mietbeginn richtet sich daher nach den Bestimmungen der Corona-Krise. Die Betriebskosten haben die Mieter zu tragen, sowie bauliche Änderungen im Vorhinein mit der Gemeinde abzusprechen. Für Investitionen und Schäden haften die Mieter. Ein entsprechender Mietvertrag ist abzuschließen.

TOP 7) Zahl: G-7/2020.

Dorferneuerungskonzept Winden/See: Zukunftsprofil 2011 – 2020 – weitere Maßnahmen.

Der Bürgermeister teilt mit, dass verschiedene Projekte des Dorferneuerungskonzeptes Winden am See bereits realisiert wurden. Das Konzept ist auf mindestens 10 Jahre ausgelegt und soll nun weiter umgesetzt werden. Auch aus Kostengründen kann nicht alles zugleich gemacht werden.

Der Bürgermeister stellt folgenden Antrag: Inhalte des Dorferneuerungskonzeptes 2011 – 2020 sollen mit Schwerpunkt Natur, Umwelt, Klimaschutz und Mobilität unter Einbeziehung der interessierten Bevölkerung, örtlicher Vereine und des Dorferneuerungsausschusses unter Berücksichtigung der Finanzierbarkeit zur Stärkung der Dorfgemeinschaft auch auf Basis von Eigeninitiativen weiter umgesetzt werden.

B e s c h l u s s :

Der Gemeinderat beschließt einstimmig: Inhalte des Dorferneuerungskonzeptes 2011 – 2020 sollen mit Schwerpunkt Natur, Umwelt, Klimaschutz und Mobilität unter Einbeziehung der interessierten Bevölkerung, örtlicher Vereine und des Dorferneuerungsausschusses unter Berücksichtigung der Finanzierbarkeit zur Stärkung der Dorfgemeinschaft auch auf Basis von Eigeninitiativen weiter umgesetzt werden.

TOP 8) Zahl: G-8/2020.

Klimaschutz: Energie-Konzept – Beauftragung.

Der Bürgermeister berichtet, dass hierfür Fördermittel seitens der Energie- und Umweltberatung Burgenland lukriert werden können. Die Projekteinreichung soll über die Firma Zeus Consulting erfolgen, wobei die Projektkosten in Höhe von € 5.525,- inkl. MWSt. als Selbstbehalt zur Hälfte Ende dieses Jahres und Anfang nächsten Jahres zu zahlen wären. Weitere € 5.525,- werden zur Gänze gefördert. Um EU-Förderung zu bekommen, muss ein Projekt von einem befugten Unternehmen erstellt werden, unter Abhaltung von Work-

shops, und bei der Förderstelle eingereicht werden. Die Firma Zeus Consulting ist ein solches befugtes Unternehmen und war schon in über ein Drittel der Gemeinden im Burgenland tätig, sowohl mit SPÖ als auch mit ÖVP Mehrheit.

GR DI (FH) Claus SIPÖCZ verlässt von 20.12-20.14 Uhr den Saal.

GR Birgit MÜLLNER-FINSTER: Warum soll viel Geld in die Hand genommen werden, um eine Förderung zu erhalten? Dieser Tagesordnungspunkt könnte mit der Einrichtung der Arbeitskreise für die Klimaschutzinitiative (TOP 10) verbunden werden. Bgm.: Um Förderungen beantragen zu können, ist ein Projektmanagement erforderlich. Das Energiekonzept kann verschiedene Bereiche umfassen, z.B.: E-Mobilität, LED-Beleuchtung, thermische Sanierung, Klimaanlage. Mindestprojektkosten: mind. € 50.000,-, Förderung bis 50 %, Umsetzung bis Ende 2022, TOP 10 und TOP 8 der Tagesordnung ergänzen sich.

GR Lisa PORTSCHY schlägt vor, diesen Tagesordnungspunkt auf die nächste Sitzung zu vertagen und eine Ansprechperson der Fa. Zeus-Consulting einzuladen, welche das Projekt vorstellen kann, wie beim letzten OSG-Projekt Dr. Kollar und Herr DI Thell im Dorferneuerungsausschuss. Bgm.: Wenn länger gewartet wird, gibt es keine Fördermittel mehr. Der Vizebürgermeister möchte wissen, seit wann dieser Förderpool bereits offen ist. Bgm.: Erst seit kurzem.

GR Birgit MÜLLNER-FINSTER stellt folgenden Abänderungsantrag: Der Gemeinderat möge beschließen, diesen Tagesordnungspunkt in der nächsten Sitzung zu behandeln und eine Ansprechperson der Fa. Zeus-Consulting einzuladen.

GR Lisa PORTSCHY verlässt von 20.22 - 20.24 Uhr den Saal.

Der Bürgermeister stellt den Abänderungsantrag von GR Birgit MÜLLNER-FINSTER zur Abstimmung.

B e s c h l u s s :

Der Gemeinderat beschließt mit den Stimmen von Vizebgm. Hermann LEEB, Markus HOFFMANN, Tanja HUBER, DI (FH) Claus SIPÖCZ, Simone DRESCHER-TÖTSCHINGER und Birgit MÜLLNER-FINSTER und den Gegenstimmen von Bgm. Erwin PREINER, Gerhard PAUL, Mag.^a Ilse WEINGÄRTNER, Mag. Ronald LANGTHALER, Franz HOFFMANN, Ing. Christopher GROSS, Ing. Thomas HEINY, Sabine SPIEGEL, Manfred HEINY, Dr. Ingrid HERZOG-MÜLLER und Erich SCHMELZER und der Stimmenthaltung von Mag.^a Margit PAUL-KIENTZL dem Abänderungsantrag nicht zuzustimmen.

GR Lisa PORTSCHY betritt wieder den Saal.

Der Bürgermeister stellt den Antrag, die Beauftragung zur Erstellung eines Energiekonzeptes an die Fa. Zeus-Consulting, 7035 Steinbrunn, Goldberweg 17, zum Anbotspreis von € 11.050,80 brutto, das sind bei Abzug der Förderung € 5.525,- inkl. MWSt. als Selbstbehalt für die Gemeinde zu erteilen.

B e s c h l u s s :

Der Gemeinderat beschließt mit den Stimmen von Bgm. Erwin PREINER, Gerhard PAUL, Mag.^a Ilse WEINGÄRTNER, Mag. Ronald LANGTHALER, Franz HOFFMANN, Ing. Christopher GROSS, Dr.ⁱⁿ Ingrid HERZOG-MÜLLER, Ing. Thomas HEINY, Sabine SPIEGEL, Manfred HEINY, Erich SCHMELZER und Mag.^a Margit PAUL-KIENTZL und den Gegen-

stimmen von Vizebgm. Hermann LEEB, Lisa PORTSCHY, Markus HOFFMANN, Tanja HUBER, DI (FH) Claus SIPÖCZ, Simone DRESCHER-TÖTSCHINGER und Birgit MÜLLNER-FINSTER, die Beauftragung zur Erstellung eines Energie-Konzeptes an die Fa. Zeus-Consulting, 7035 Steinbrunn, Goldberweg 17, zum Anbotspreis von € 11.050,80 brutto, das sind bei Abzug der Förderung € 5.525,- inkl. MWSt. als Selbstbehalt für die Gemeinde zu erteilen.

TOP 9) Zahl: G-9/2020.

Dorferneuerung: Naturraumgestaltung.

GR Birgit MÜLLNER-FINSTER verlässt von 20.25 - 20.27 Uhr den Saal.

Der Bürgermeister teilt mit, dass die Gemeinde beabsichtigt einige Kirschbäume zu je € 28 pro Baum von der Fa. Pleyer im Ort zu pflanzen. Die Kirschbäume alter Sorte wurden vom Verein „Leithaberger Edelkirsche“ vermittelt. Die Bepflanzung ist nicht nur auf öffentlichen Plätzen, sondern auch auf privaten Flächen möglich. Weiters stehen 6 kg Blumensamen kostenlos vom Naturpark zur Verfügung. Dieser kann ebenfalls auf öffentlichen oder privaten Flächen verwendet werden. Der Auroa-Samen reicht für ca. 750 m² Wiesenfläche und ist bereits in Weiden am See und Eisenstadt in Verwendung.

Der Vizebürgermeister bemerkt, dass die Bepflanzung der öffentlichen Flächen in Absprache mit den Bürgern durchgeführt werden sollte. Weiters möchte er wissen, wie hoch die Kirschbäume sind und ob es eine limitierte Stückzahl gibt? Bgm.: Ca. 1 bis 1 ½ m Stammhöhe, limitierte Stückzahl vorhanden. Weiters regt der Vizebürgermeister an, dass, falls jemand aus der Bevölkerung einen Baum erwerben will, dieser von der Gemeinde mit € 8,- subventioniert werden soll.

Weiters schlägt der Bürgermeister vor, dass jeder Gemeinderat sowie der Amtsleiter einen Kirschbaum zu je € 28 kaufen und pflanzen soll und dadurch auch die Baumpatenschaft übernehmen kann. GR Lisa PORTSCHY erkundigt sich diesbezüglich bei OAR Gerhard SCHERBL und möchte wissen, ob dieser Beschluss bindend ist? Dieser verneint ihre Frage. Der Vizebürgermeister gibt bekannt, dass sich jene, die keine freie Fläche zum Einpflanzen haben, bei ihm melden können. Der Bürgermeister übernimmt bei Zahlungsschwierigkeiten von Gemeinderäten die Kosten für diese Kirschbäume.

Der Bürgermeister stellt den Antrag, dass jeder Gemeinderat und der Amtsleiter im Rahmen einer Baumpatenschaft einen Kirschbaum für je € 28 kaufen und an einem beliebigen Ort einpflanzen soll sowie die 6 kg Auroa-Samen auf öffentlicher oder privater Fläche verwendet werden können. Eine Begehung des Dorferneuerungsausschusses für das Pflanzen der Bäume und die Verwendung des Blumensamens auf öffentlichen Flächen soll im Sommer durchgeführt werden.

B e s c h l u s s :

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, dass jeder Gemeinderat und der Amtsleiter im Rahmen einer Baumpatenschaft einen Kirschbaum für je € 28 kaufen und an einem beliebigen Ort einpflanzen soll sowie die 6 kg Auroa-Samen auf öffentlicher oder privater Fläche verwendet werden können. Eine Begehung des Dorferneuerungsausschusses für das Pflanzen der Bäume und die Verwendung des Blumensamens auf öffentlichen Flächen soll im Sommer durchgeführt werden.

TOP 10) Zahl: G-10/2020.
Einrichtung Arbeitskreis für Klimaschutzinitiative.

Der Bürgermeister teilt mit, dass dieser TOP auf Antrag der GRÜNEN auf die Tagesordnung genommen wurde. Der Bürgermeister ersucht GR Mag.^a Margit PAUL-KIENTZL ihren Antrag darzulegen.

GR Mag.^a Margit PAUL-KIENTZL erläutert den Antrag, wobei ein Arbeitskreis „Klimaschutzinitiative“ installiert werden soll und hier auch Gemeindebürger integriert werden sollen. Der Bürgermeister erwähnt, dass eventuell auch eine überregionale Zusammenarbeit mit anderen Gemeinden sinnvoll ist. Weiters gibt er bekannt, dass sich der Dorferneuerungsausschuss diesbezüglich in einer der nächsten zwei Sitzungen damit auseinandersetzen soll. Auch sollten der Regionalverband und der Naturpark Neusiedler See Leithagebirge eingebunden werden. Vorbild: Klima- und Energiemodellregion Rosalia. Ein Termin für eine Sitzung des Dorferneuerungsausschusses wird Anfang nächster Woche bekannt gegeben.

GR Lisa PORTSCHY bemerkt, dass GR Mag.^a Margit PAUL-KIENTZL im Dorferneuerungsausschuss nicht stimmberechtigt ist.

GR Thomas HEINY verlässt von 20.37-20.49 Uhr den Saal und ist bis einschließlich TOP 12 bei der Beschlussfassung nicht anwesend.

Der Bürgermeister stellt folgenden Antrag: Der Gemeinderat bekennt sich zu einem nachhaltigen Klimaschutz. Der Dorferneuerungsausschuss als zuständiger Fachausschuss soll sich mit dem Thema „Einrichtung eines Arbeitskreises für die Klimaschutzinitiative“ in einer der beiden nächsten Sitzungen befassen. Weiters soll mit den übrigen Gemeinden des Regionalverbandes Kontakt aufgenommen werden, mit dem Ziel, eine Klima- und Energiemodellregion Neusiedler See – Leithagebirge zu schaffen.

B e s c h l u s s :

Der Gemeinderat beschließt einstimmig Folgendes: Der Gemeinderat bekennt sich zu einem nachhaltigen Klimaschutz. Der Dorferneuerungsausschuss als zuständiger Fachausschuss soll sich mit dem Thema „Einrichtung eines Arbeitskreises für die Klimaschutzinitiative“ in einer der beiden nächsten Sitzungen befassen. Weiters soll mit den übrigen Gemeinden des Regionalverbandes Kontakt aufgenommen werden, mit dem Ziel, eine Klima- und Energiemodellregion Neusiedler See – Leithagebirge zu schaffen.

TOP 11) Zahl: G-11/2020.
Gemeindeobjekte: Hausordnung, Friedhofsordnung – Evaluierung.

Der Bürgermeister teilt mit, dass die Hausordnungen von Gemeindeobjekten teilweise schon in die Jahre gekommen sind. Auch was das Jugendzentrum betrifft, wurde eine Evaluierung vereinbart. Mit den jeweiligen Vertretern der Benutzergruppen soll daher im Dorferneuerungsausschuss eine Evaluierung vorgenommen werden, auch für die Friedhofsverordnung.

GR Birgit MÜLLNER-FINSTER gibt bekannt, dass an der Wasserstelle hinter der Kirche jemand Schmierereien hinterlassen hat. Ein Foto diesbezüglich hat sie dem Bürgermeister

während der Sitzung per WhatsApp zukommen lassen. Auf Anfrage des Bürgermeisters ist auch dem Friedhofbeauftragten, GV Markus HOFFMANN, dieser Vorfall nicht bekannt.

Der Bürgermeister stellt den Antrag, dass sich der Dorferneuerungsausschuss in einer der beiden nächsten Sitzungen mit der Evaluierung der Hausordnungen diverser Gemeindeobjekte unter Einbeziehung von Vertretern der jeweiligen Benutzergruppen befassen soll sowie auch eine Evaluierung der Friedhofsverordnung vornehmen soll.

B e s c h l u s s :

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, dass sich der Dorferneuerungsausschuss in einer der beiden nächsten Sitzungen mit der Evaluierung der Hausordnungen diverser Gemeindeobjekte unter Einbeziehung von Vertretern der jeweiligen Benutzergruppen befassen soll sowie auch eine Evaluierung der Friedhofsverordnung vornehmen soll.

TOP 12) Zahl: G-12/2020.

UDB Sammelstelle Bahnstraße – Verlegung.

Der Bürgermeister gibt bekannt, dass die neue Örtlichkeit der Sammelstelle gegenüber der Einfahrt des Bauhofes, wie bereits im Dorferneuerungsausschuss beschlossen, doch nicht in Frage kommen kann, da beim Entleeren der Container die Stromleitungen der ÖBB gefährlich nahe dem Kranarm des entsorgenden LKW's sind. Als neuen Standort schlägt er eventuell den Platz neben der hinteren Mauer des Bauhofs am Skaterplatz vor, zumindest für die Alucontainer.

GR Tanja HUBER bemerkt, dass hier eine erhöhte Verletzungsgefahr für die Kinder, welche am Skaterplatz spielen, besteht und regt an, dies zu überdenken. Weiters erwähnt sie, dass die Gemeinde bereits über die fehlende Sitzmöglichkeit am Skaterplatz informiert wurde. Auch die Gemeinderäte Lisa PORTSCHY und DI (FH) Claus SIPÖCZ sehen dem neuen Standort mit erhöhtem Verkehrsaufkommen entgegen, da die Autos zum Entladen zu- und abfahren müssen. Bgm.: Hierfür sind Bodenmarkierungen vorgesehen. Der Lokalausweis für die Errichtung der Bodenmarkierungen durch die Firma Richter bzw. ihre Nachfolgefirma ist coronabedingt und aufgrund von Terminkollisionen schon dreimal abgesagt worden. Ein neuer Termin findet am Mittwoch, dem 27.05.2020, um 08.00 Uhr statt. Der Bürgermeister lädt den Vizebürgermeister dazu ein. Der Vizebürgermeister sagt, wenn er Zeit hat, zu. Als Alternative zum Skaterplatz schlägt der Vizebürgermeister den Bahnhofsparkplatz vor, wo sich an der Mauer des Friedhofs auch der Container für die Friedhofabfälle befindet. Bgm.: Dieser Standort ist nicht möglich, da der LKW beim Auf- und Abladen der Container den vorgelagerten Platz neben der Friedhofmauer benötigt.

Der Bürgermeister schlägt vor, mit dem Gemeindevorstand diesbezüglich nächste Woche einen Lokalausweis vorzunehmen.

Der Bürgermeister stellt den Antrag, die UDB Sammelstelle in der Bahnstraße zu verlegen, wobei mit dem Gemeindevorstand ein Lokalausweis vorgenommen wird, um einen geeigneten Standort, zumindest für die Alu-Container, zu finden.

B e s c h l u s s :

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, die UDB Sammelstelle in der Bahnstraße zu verlegen, wobei mit dem Gemeindevorstand ein Lokalausweis vorgenommen wird, um einen geeigneten Standort, zumindest für die Alu-Container, zu finden.

TOP 13) Zahl: G-13/2020.
Ankauf eines Schallpegel-Messgerätes.

Der Bürgermeister teilt mit, dass dieser TOP auf Antrag der ÖVP auf die Tagesordnung genommen wurde und, dass das Schallpegel-Messgerät bereits seitens der Gemeinde um € 168 angeschafft wurde.

Der Vizebürgermeister stellt klar, dass das Schallpegel-Messgerät nicht dazu verwendet werden soll, um jene Personen, die zu laut sind, anzuzeigen, sondern um selbst ein Gefühl für die Lautstärke zu bekommen. Eventuell könnte man das Gerät in der Nähe der Bar anbringen, damit nicht alle Personen Zugriff darauf haben. Bgm.: Die Situierung des Schallpegel-Messgerätes wird im Zuge der beiden ersten Veranstaltungen vor Ort festgelegt.

TOP 14) Zahl: G-14/2020.
Investition in eine Klimaanlage für die Volksschule.

Der Bürgermeister gibt bekannt, dass dieser TOP auf Antrag der ÖVP auf die Tagesordnung genommen wurde.

Der Vizebürgermeister schildert, dass die Zustände in der Volksschule nicht tragbar sind, da es in den Klassen durch die großen Glasflächen zu heiß wird, was bei der Planung scheinbar nicht gut durchdacht wurde. Im Jahr 2017 lag der Gemeinde ein Anbot der Fa. Haustechnik Hillinger in Höhe von € 51.000,- brutto vor, welches aber nicht weiterverfolgt wurde. Ein aktuelles Anbot, ebenfalls von der Fa. Haustechnik Hillinger, beläuft sich auf rund € 53.000.

GR Mag.^a Margit PAUL-KIENTZL schlägt vor, eine umweltfreundlichere Alternative zu wählen. Die Dachflächen der Volksschule könnten durch eine entsprechende Begrünung im Sommer gekühlt und im Winter beheizt werden. Dafür gibt es auch Förderungen. Der Vizebürgermeister bemerkt, dass diese Gebäude bereits bei der Planung auf diese Art von Kühlung ausgelegt werden und dies im Nachhinein schwer möglich sein wird.

GR Lisa PORTSCHY verlässt ab 20.59 Uhr den ihr zugewiesenen Sitzplatz, aufgrund – wie sie meint - eines Vorkommnisses mit dem in der Nähe sitzenden GR Erich SCHMELZER, begibt sich in den Eingangsbereich des Sitzungssaales und nimmt trotzdem weiterhin an der Sitzung sowie an den Abstimmungen teil.

Weiters bemerkt GR Mag.^a Margit PAUL-KIENTZL, dass man über eine Webseite vorab die Möglichkeiten einer Begrünung der Dachflächen der Volksschule prüfen kann. Sie meint, der Antrag von Vizebürgermeister Hermann LEEB ist umweltfeindlich.

Der Bürgermeister weist die Aussage, dass die Volksschule beim Bau nicht ordentlich durchdacht wurde, zurück. Der Volksschulbau wurde auch mit entsprechenden Förderungen finanziell vom Land Burgenland unterstützt. Er spricht sich dafür aus, im Sinne von TOP 8 der Tagesordnung „Erstellung eines Energiekonzeptes“ auch das Thema Klimaanlage zu besprechen, da es dafür Förderungen gibt.

Vizebürgermeister Hermann LEEB stellt folgenden Abänderungsantrag zum ursprünglichen Antrag der ÖVP: Der Gemeinderat möge beschließen, grundsätzlich der Investition einer Klimaanlage in der Volksschule zuzustimmen, wobei auch mehrere Angebote eingeholt werden und die verschiedenen Möglichkeiten in Bezug zu TOP 8) geprüft werden sollen.

Der Bürgermeister stellt den Abänderungsantrag des Vizebürgermeisters zur Abstimmung.

B e s c h l u s s :

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, grundsätzlich der Investition einer Klimaanlage in der Volksschule zuzustimmen, wobei auch mehrere Angebote eingeholt werden und die verschiedenen Möglichkeiten in Bezug zu TOP 8) geprüft werden sollen.

TOP 15) Zahl: G-15/2020.

Bärenhöhle – Beschilderung – Bürgerinfo.

Der Bürgermeister teilt mit, dass dieser TOP auf Antrag der ÖVP auf die Tagesordnung genommen wurde.

GV Mag.^a Ilse WEINGÄRTNER verlässt von 21.04 - 21.06 Uhr den Saal.

Der Vizebürgermeister teilt mit, dass eine Beschilderung der Bärenhöhle notwendig ist, da nicht nur Windener Gemeindegänger, sondern auch viele Touristen kommen und diese nicht wissen, wo sich die Bärenhöhle befindet oder warum sie geschlossen ist. Die Beschilderung soll als Bürgerinfo dienen. Eventuell könnte man auch auf dem Stein der Höhle eine Alu-Tafel anbringen, an welcher die Öffnungszeiten (Ende März bis Anfang Oktober) ersichtlich sind oder eine zusätzliche Information über die Gemeindefachrichten an die Bevölkerung aussenden. Viele wissen nicht, dass die Bärenhöhle in Privatbesitz ist und nicht der Gemeinde gehört.

Der Bürgermeister gibt bekannt, dass die Beschilderung an der Straße Richtung TÜPI bereits modifiziert wurde und die Höhle seitens der Landesregierung von Mitte Oktober bis Mitte März gesperrt wurde, um die Fledermauspopulation zu schützen. Das Aufsperrn ist nicht Verdienst des Vizebürgermeisters. Die Tafel mit den Öffnungszeiten am Stein anzubringen ist lt. Stellungnahme der Naturschutzabteilung nicht gestattet. Besonders die Frage der Wegehafung ist mit dem Grundeigentümer zu klären. Das berücksichtigt der ÖVP-Antrag nicht. Die Zigeunerhöhle ist z.B. in Privatbesitz der Urbarialgemeinde, die ebenfalls die Haftung dafür hat.

Der Vizebürgermeister stellt den Antrag eine Beschilderung - neue Holztafel am „Parkplatz“ (Bärenhöhle) sowie eine wetterfeste, fix verschraubte Infotafel am Eingang der Höhle – anzubringen.

B e s c h l u s s :

Der Gemeinderat beschließt mit den Stimmen von Vizebgm. Hermann LEEB, Markus HOFFMANN, Lisa PORTSCHY, Tanja HUBER, Simone DRESCHER-TÖTSCHINGER, Birgit MÜLLNER-FINSTER, DI (FH) Claus SIPÖCZ und Mag.^a Margit PAUL-KIENTZL und den Gegenstimmen von Bgm. Erwin PREINER, Mag.^a Ilse WEINGÄRTNER, Mag. Ronald LANGTHALER, Franz HOFFMANN, Ing. Christopher GROSS, Ing. Thomas HEINY, Sabine SPIEGEL, Manfred HEINY, Dr. Ingrid HERZOG-MÜLLER und Erich SCHMELZER und der Stimmenthaltung von Gerhard PAUL, dem Antrag nicht zuzustimmen.

TOP 16) Zahl: G-16/2020.

Website/Homepage – Überarbeitung und Aktualisierung.

Der Bürgermeister gibt bekannt, dass dieser TOP auf Antrag der ÖVP auf die Tagesordnung genommen wurde.

GR Lisa PORTSCHY beschreibt die Gemeinde-Homepage als peinlich und unprofessionell. Außerdem wird die Homepage nicht aktualisiert, aber trotzdem dafür bezahlt. Auf einem Foto auf der Startseite ist ein Autokennzeichen zu erkennen, was nicht dem Datenschutz entspricht. Noch dazu sind die Bilder verschwommen. Der Bereich „Aktuelles“ ist schon länger nicht mehr aktuell und sollte in eine Art Archiv verschoben werden. Für die ältere Generation ist die Homepage nicht benutzerfreundlich aufgebaut. Hierfür sollten eigene Menüunterpunkte gemacht werden, um eine Übersicht zu bekommen. Die Fotos vom Begräbnis des verstorbenen [REDACTED] sind geschmacklos und sollten nicht veröffentlicht werden, da weder die Trauergäste, noch die Familie gewusst haben, dass fotografiert wird. Das Dorfleben wird durch die Vereine wie z.B. den Musikverein, die Feuerwehr und den FC Winden wiedergespiegelt, aber nicht durch die Parteien. Die Anordnung muss dahingehend geändert werden, dass die Parteien und kleinere Vereine eher am Schluss der Seite stehen. Weiters sind die Daten veraltet und nicht mehr aktuell. Wenn man auf Kontakt klickt, öffnet sich ein neuer Unterpunkt mit FC und Künstler. Das Kontaktformular sollte ausschließlich als Kontaktformular für Nachrichten dienen.

Der Vizebürgermeister verlässt von 21.14 - 21.15 Uhr den Saal.

Der Bürgermeister erwähnt, dass diesbezüglich in der letzten Gemeindeaussendung von ihm eine Aufforderung an alle Vereine ergangen ist, sich zwecks Datenaktualisierung in der Gemeinde zu melden. Die Aktualisierung wird dann gemeinsam mit dem Dorferneuerungsausschuss durchgeführt.

Der Vizebürgermeister bemerkt, dass auf der Startseite die Informationen zu Covid-19 nicht mehr schön anzuschauen sind und bis nächste Woche entfernt werden sollten.

Der Bürgermeister stellt den Antrag der ÖVP zur Überarbeitung und Aktualisierung der Website/Homepage in den genannten Punkten zu beschließen.

B e s c h l u s s :

Der Gemeinderat beschließt dem Antrag der ÖVP mit den Stimmen von Markus HOFFMANN, Lisa PORTSCHY, Tanja HUBER, Simone DRESCHER-TÖTSCHINGER, Birgit MÜLLNER-FINSTER, DI (FH) Claus SIPÖCZ und Mag.^a Margit PAUL-KIENTZL und den Gegenstimmen von Bgm. Erwin PREINER, Gerhard PAUL, Mag.^a Ilse WEINGÄRTNER, Mag. Ronald LANGTHALER, Franz HOFFMANN, Ing. Christopher GROSS, Dr. Ingrid HERZOG-MÜLLER, Ing. Thomas HEINY, Sabine SPIEGEL, Manfred HEINY und Erich SCHMELZER nicht zuzustimmen.

Der Bürgermeister stellt den Gegenantrag, dass nach erfolgter Einmeldung aktueller Informationen durch örtliche Vereinsvertreter zur weiteren Aktualisierung der Gemeinde-Homepage eine gemeinsame Besprechung mit dem Dorferneuerungsausschuss erfolgen soll.

B e s c h l u s s :

Der Gemeinderat beschließt mit den Stimmen von Bgm. Erwin PREINER, Gerhard PAUL, Mag.^a Ilse WEINGÄRTNER, Mag. Ronald LANGTHALER, Franz HOFFMANN, Ing. Christopher GROSS, Dr.ⁱⁿ Ingrid HERZOG-MÜLLER, Ing. Thomas HEINY, Sabine SPIEGEL, Manfred HEINY und Erich SCHMELZER und den Gegenstimmen von Vizebgm. Hermann LEEB, Lisa PORTSCHY, Markus HOFFMANN, Tanja HUBER, DI (FH) Claus SIPÖCZ, Simone DRESCHER-TÖTSCHINGER und Birgit MÜLLNER-FINSTER und Mag.^a Margit PAUL-KIENTZL, dass nach erfolgter Einmeldung aktueller Informationen durch örtliche Vereinsvertreter zur weiteren Aktualisierung der Gemeinde-Homepage eine gemeinsame Besprechung mit dem Dorferneuerungsausschuss erfolgen soll.

TOP 17) Zahl: G-17/2020.

Veröffentlichung der Gemeinderatsprotokolle auf der Gemeinde-Homepage.

Der Bürgermeister teilt mit, dass dieser TOP auf Antrag der ÖVP auf die Tagesordnung genommen wurde.

GR Lisa PORTSCHY beklagt, dass seit 2018 auf eine Rechtsauskunft gewartet wird und sie selbst innerhalb von 20 Minuten eine Auskunft von der Landesregierung bekommen hat. Diesbezüglich ergänzt der Bürgermeister, dass es lange Zeit auch aufgrund der DSGVO von Rechtsexperten des Verfassungsdienstes von Bund und Land unterschiedliche Rechtsmeinungen zu dem Thema gab und keine klare Aussage getroffen wurde. GV Mag.^a Ilse WEINGÄRTNER bestätigt dies. Auch die SPÖ ist für Transparenz.

OAR Gerhard SCHERBL bemerkt, dass die Rechtsmeinungen in dieser Angelegenheit nach wie vor divergieren und er deshalb die Veröffentlichung immer noch problematisch sieht.

GV Markus HOFFMANN bemerkt, dass die Gemeinderatsprotokolle rückwirkend für die gesamte Periode, seit Beginn 2017, geschwärzt und online gestellt werden sollten.

Der Bürgermeister stellt den Antrag zur Veröffentlichung der Gemeinderatsprotokolle, was den öffentlichen Teil der Protokolle betrifft, auf der Gemeinde-Homepage, rückwirkend für die gesamte Gemeinderatsperiode.

B e s c h l u s s :

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Veröffentlichung der Gemeinderatsprotokolle, was den öffentlichen Teil der Protokolle betrifft, auf der Gemeinde-Homepage, rückwirkend für die gesamte Gemeinderatsperiode.

TOP 18) Zahl: G-18/2020.

Versetzung Ortstafel, Verlängerung Gehsteig.

Der Bürgermeister gibt bekannt, dass dieser TOP auf Antrag der ÖVP auf die Tagesordnung genommen wurde, aber laut StVO nicht umgesetzt werden kann.

Der Vizebürgermeister ersucht den Bürgermeister die Anträge der ÖVP vorzulesen und nicht durch die eigene Wortmeldung im Vorhinein schon schlecht zu reden. Der Bürgermeister antwortet, dass er den Antrag, wie auf der Tagesordnung lautend, vorgelesen und die Sachlage dargestellt hat. Weiters gibt er bekannt, dass die Gemeinde nicht für die

Versetzungen von Ortstafeln zuständig ist, sondern lt. StVO die BH-Neusiedl am See. Dem Ansinnen der Gemeinde, beide Ortstafeln an der B 50 weiter in Richtung Freiland zu setzen, wurde von der BH-Neusiedl am See mit Hinweis auf die StVO in der Vergangenheit nicht entsprochen.

Der Vizebürgermeister erläutert die Unzumutbarkeit des fehlenden Gehsteiges bei der KFZ-Werkstätte. Weiters sollte aus Sicherheitsgründen die Versetzung beantragt werden, da man beim Verlassen der KFZ-Werkstätte nicht gut aussehen kann und man dadurch gezwungen ist, weit hinauszufahren, um den Verkehr abschätzen zu können.

Der Bürgermeister stellt klar, dass die Ortstafel lt. Bescheid ordnungsgemäß gesetzt wurde und eine Versetzung nur durch weitere Beantragung bei der BH-Neusiedl am See möglich ist. Die Ortstafel steht lt. Information des Bürgermeisters auf Höhe des letzten Gebäudes. Vizebürgermeister: Wo steht dann die Ortstafel beim Billa? Auch falsch. Somit müssen beide Ortstafeln versetzt werden.

GR Lisa PORTSCHY schlägt vor, die BH-Neusiedl am See zu einem Lokalaugenschein einzuladen, um die Sachlage gemeinsam zu begutachten und danach dementsprechende Anträge zu stellen. GV Franz HOFFMANN erläutert, dass die Errichtung eines Gehsteiges genau geprüft werden muss und nicht so einfach umzusetzen ist (Landesstraßengrund). Der Bürgermeister gibt bekannt, dass sich der Dorferneuerungsausschuss mit einer etwaigen Gehsteigerrichtung auseinandersetzen soll.

Der Bürgermeister stellt folgenden Abänderungsantrag: Der Gemeinderat möge beschließen, dass bei der BH-Neusiedl am See abermals ein Lokalaugenschein beantragt wird, gegebenenfalls die Ortstafeln zu versetzen und der Dorferneuerungsausschuss sich der Gehsteigproblematik annehmen soll.

Der Bürgermeister stellt den Abänderungsantrag zur Abstimmung.

B e s c h l u s s :

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, dass bei der BH-Neusiedl am See abermals ein Lokalaugenschein beantragt wird, gegebenenfalls die Ortstafeln zu versetzen und der Dorferneuerungsausschuss sich der Gehsteigproblematik annehmen soll.

Auf Anfrage von GR Lisa PORTSCHY teilt der Bürgermeister mit, dass die Kommunalsteuer für Gemeindezwecke verwendet wird.

TOP 19) Zahl: G-19/2020.

Gemeindeamt: Ausstattung mit technischen Mitteln (Telefon- u. Videokonferenzen).

Der Bürgermeister teilt mit, dass dieser TOP auf Antrag der ÖVP auf die Tagesordnung genommen wurde.

GR Lisa PORTSCHY erläutert die Wichtigkeit der technischen Ausstattung, besonders jetzt in der Corona Krise, um Besprechungen abhalten zu können und verweist auf die Möglichkeiten im Gesetz.

Der Bürgermeister teilt mit, dass diese Bestimmungen nicht für Ausschusssitzungen und Besprechungen – wie auch aus dem Antrag hervorgeht – gelten, sondern nur für Gemeinderats- und Vorstandssitzungen. Auch haben nicht alle Gemeinderatsmitglieder diese technische Ausstattung.

GV Markus HOFFMANN verlässt von 21.35 - 21.37 Uhr den Saal.

GR Mag.^a Margit PAUL-KIENTZL erkundigt sich, ob die Gemeindebediensteten nicht auch die Möglichkeit haben, ihre Kollegen in den anderen Gemeinden über Videoanruf anzurufen? OAR Gerhard SCHERBL verneint dies.

Der Bürgermeister stellt den Antrag, das Gemeindeamt mit technischen Mitteln für Telefon- u. Videokonferenzen auszustatten.

B e s c h l u s s :

Der Gemeinderat beschließt mit den Stimmen von Vizebgm. Hermann LEEB, Markus HOFFMANN, Lisa PORTSCHY, Tanja HUBER, Simone DRESCHER-TÖTSCHINGER, Birgit MÜLLNER-FINSTER, DI (FH) Claus SIPÖCZ und Mag.^a Margit PAUL-KIENTZL und den Gegenstimmen von Bgm. Erwin PREINER, Gerhard PAUL, Mag.^a Ilse WEINGÄRTNER, Mag. Ronald LANGTHALER, Franz HOFFMANN, Ing. Christopher GROSS, Dr. Ingrid HERZOG-MÜLLER Ing. Thomas HEINY, Sabine SPIEGEL, Manfred HEINY und Erich SCHMELZER, dem Antrag nicht zuzustimmen.

TOP 20) Zahl: G-20/2020.

Mobilitätskonzept: Terminfestsetzung von Workshops.

Der Bürgermeister gibt bekannt, dass dieser TOP auf Antrag der ÖVP auf die Tagesordnung genommen wurde.

GR Lisa PORTSCHY erinnert daran, dass die Workshops noch ausständig sind und hierzu dringendst Termine festgelegt werden sollten. Eventuell kann man diese auch auf digitaler Ebene abhalten.

GR Manfred HEINY verlässt von 21.40-21.41 den Saal.

Der Bürgermeister gibt bekannt, dass im vergangenen Jahr entsprechende Beschlüsse gefasst wurden. Digitale Workshops sind schwierig, weil nicht die gesamte Bevölkerung die technischen Ausstattungen hierfür besitzt. Herr DI Michalek wird nächste Woche für einen Lokalausweis in der Gemeinde sein. Die Arbeit am Mobilitätskonzept geht weiter. GR Lisa PORTSCHY: Wer kein Internet hat, soll zum Nachbarn gehen.

Der Bürgermeister stellt den Antrag, die Terminfestsetzung der Workshops für das Mobilitätskonzept festzulegen.

B e s c h l u s s :

Der Gemeinderat beschließt mit den Stimmen von Vizebgm. Hermann LEEB, Markus HOFFMANN, Lisa PORTSCHY, Tanja HUBER, DI (FH) Claus SIPÖCZ, Simone DRESCHER-TÖTSCHINGER, Birgit MÜLLNER-FINSTER, und Mag.^a Margit PAUL-KIENTZL und den Gegenstimmen von Bgm. Erwin PREINER, Gerhard PAUL, Mag.^a Ilse WEINGÄRTNER, Mag. Ronald LANGTHALER, Franz HOFFMANN, Ing. Christopher GROSS, Dr. Ingrid HERZOG-MÜLLER Ing. Thomas HEINY, Sabine SPIEGEL, Manfred HEINY und Erich SCHMELZER, dem Antrag nicht zuzustimmen.

TOP 21) Zahl: G-21/2020.
Tierkörpersammelstelle.

Der Bürgermeister teilt mit, dass dieser TOP auf Antrag der ÖVP auf die Tagesordnung genommen wurde.

Der Vizebürgermeister erläutert die Notwendigkeit einer Tierkörpersammelstelle in der Gemeinde, da aktuell einige Tierseuchen im Umlauf sind und die Jäger vermehrt nach einem Wildtierunfall mitten in der Nacht angerufen werden und diese entfernen müssen.

Der Bürgermeister bemerkt, dass die Gemeinde Winden am See Mitgliedsgemeinde des Reinhaltungsverbandes ist und dieser eine fachgerechte Entsorgung für alle Mitgliedsgemeinden anbietet. Die Tierkadaver können zum RHV nach Schützen gebracht werden, wo diese auch an Wochenenden durch den Journaldienst entgegengenommen werden. Darüber wird wieder in den nächsten Gemeindenachrichten informiert. Eine ungekühlte Tonne z.B. im Bauhof aufzustellen, entspricht nicht dem Abfallwirtschaftsgesetz. Weiters können Kleintiere bis zu 4 kg auf eigenem Grund begraben werden.

GR Simone DRESCHER-TÖTSCHINGER merkt an, dass man die Bevölkerung über das Service des Reinhaltungsverbandes über die Gemeindenachrichten informieren und auch die Telefonnummer bekanntgeben sollte, da dies viele nicht wissen. GR Mag. Ronald LANGTHALER ist derselben Ansicht.

Der Vizebürgermeister bemerkt, dass die Gemeinde Jois eine eigene Sammelstelle hat. Nach Einholung adäquater Angebote sollte eine Sammelstelle errichtet werden. Der Bürgermeister informiert, dass vor etlichen Jahren auf Wunsch aller Mitgliedsgemeinden im RHV ein gekühlter Tierkadavercontainer angekauft wurde, um eine fachgerechte Entsorgung zu ermöglichen. Verendete Tiere werden während der Woche von den Gemeindebediensteten zum RHV gebracht. Am Wochenende können nach vorherigem Anruf auch Privatpersonen, auch Jäger, Tierkadaver zur Abgabe bringen. Beim RHV gibt es einen Bereitschaftsdienst. Diese Entsorgung funktioniert lt. GF DI Giefing problemlos. Vizebgm. Hermann LEEB meint, er wird dafür sorgen, dass Tierkadaver auf dem Gehsteig vor dem Haus des Bürgermeisters gelegt werden oder in seine Einfahrt.

Nach Diskussion stellt der Bürgermeister folgenden Abänderungsantrag: Vom Reinhaltungsverband Neusiedler See Westufer sollen Arbeiter nach Bedarf montags und donnerstags zum Bauhof in Winden am See fahren und die Tierkadaver zum RHV nach Schützen/Gebirge bringen. Diesen Beschluss übermittelt der Bürgermeister dem RHV noch diese Woche.

B e s c h l u s s :

Der Gemeinderat beschließt einstimmig: Vom Reinhaltungsverband Neusiedler See Westufer sollen Arbeiter nach Bedarf montags und donnerstags zum Bauhof in Winden am See fahren und die Tierkadaver zum RHV nach Schützen/Gebirge bringen. Diesen Beschluss übermittelt der Bürgermeister dem RHV noch diese Woche.

TOP 22) Zahl: G-22/2020.
Personalangelegenheiten.

Dieser TOP wird in der Verhandlungsschrift über nicht öffentliche Sitzungen behandelt.

TOP 23) Zahl: G-23/2020.

Allfälliges.

a) Bericht des Bürgermeisters:

Der Bürgermeister bedankt sich bei den Gemeinderäten, die freiwillig ihre Hilfe angeboten haben, um die Versorgung der Gemeindeglieder mit Lebensmitteln und Medikamenten in der Kernzeit der Coronapandemie zu unterstützen.

Nächste Woche werden im Ort Tische und Bänke aufgestellt.

Der Bürgermeister bringt dem Gemeinderat das Schreiben der Abteilung 2, Zahl: A2/G.WIND-10013-3-2020 zur Kenntnis.

Die Spielplätze im Ort sind wieder offen. Am Spielplatz Ertlquelle wurde die Rutsche saniert. Der Rasen wurde frisch verlegt und ist daher noch nicht zu benutzen.

Im Kindergarten und in der Volksschule läuft der Betrieb unter den Sicherheits- und Hygienemaßnahmen bereits wieder an.

Heute Vormittag gab es eine Pressekonferenz in der Volksschule mit der Bildungsdirektion Burgenland und Bildungslandesrätin Mag.^a (FH) Daniela Winkler. Der Bürgermeister betont, dass nicht mehr als 10 Personen anwesend waren und genügend Sicherheitsabstand gehalten wurde. GR Tanja HUBER merkt hierzu an, dass die Eltern über diesen Besuch überrascht waren und dies zukünftig vorher bekannt gegeben werden soll. Bgm.: Diese Information muss seitens der Schule an den Elternverein herangetragen werden.

Der Bürgermeister erwähnt, dass aufgrund eines Erlasses der Behörde Sitzungen in der Pandemiezeit nach Möglichkeit kurz gehalten werden sollen, um die Ansteckungsgefahr zu minimieren. Er hält sich daran und beendet daher seine eigenen Ausführungen.

b) GR Mag.^a Margit PAUL-KIENTZL:

Die Sträucher am Gruibert wurden von den Gemeindearbeitern radikal zurückgeschnitten, warum? Bgm.: Der Umweltdienst Burgenland ist an die Gemeinde herangetreten und hat gemeldet, dass der LWK bei Entsorgungsarbeiten nicht durchfahren kann. Die Sträucher befanden sich auf öffentlichem Gut, wurden aber bereits wieder nachgepflanzt.

In der Josef Haydn-Gasse stand bis vor einiger Zeit ein Auto, welches einen Ölfleck hinterlassen hat. Das Auto wurde bereits entfernt, jedoch der Fleck nicht. Bgm.: Diesbezüglich hat sich der Besitzer in der Gemeinde gemeldet, wo ihm gesagt wurde, dass dieser Ölfleck zu entfernen ist. GV Franz HOFFMANN hat seitens der Feuerwehr die Auskunft gegeben, dass das Ölbindemittel selbst gekauft werden muss und in jedem Baumarkt erhältlich ist. Der Besitzer des Autos ist selbst für die Entfernung zuständig.

Wie lautet der aktuelle Status der Wasserresolution? Bgm.: Die Resolution befindet sich teils auf der Gemeinde und teils bei den Betrieben, wird aber zeitnah eingebracht.

Wird für die Sommerbetreuung der Kinder eine neue Erhebung stattfinden? Wie lautet der aktuelle Status? Bgm.: Seitens der Landesregierung muss eine neue Erhebung des Bedarfs für die Sommerbetreuung durchgeführt werden. Erhebungsbögen wurden bereits ausgegeben.

c) GR Lisa PORTSCHY:

Die Betonblöcke wurden zwar versetzt, aber wann werden diese vollständig entfernt?
Bgm.: Die Betonblöcke stehen auf dem Grund der Thell GmbH, welche sich um die Entfernung kümmert.

Ist der Werkvertrag von Frau Weber-Kraus für die Digitalisierung der Bücherei weiterhin aufrecht? Bgm.: Nein, kein Betrieb. Auf die Ausschreibung für Büchereileitung und -betrieb in den Gemeindenachrichten hat sich niemand gemeldet.

WLV-Servitutsvertrag? Bgm.: Eine Antwort ist noch ausständig.

Die Geschwindigkeitsanzeige ist schon wieder kaputt. Eventuell könnte man über eine mit Photovoltaik betriebene Anzeige als Alternative nachdenken. Bgm.: Die Geschwindigkeitsanzeige ist, wie in den meisten Gemeinden, an den Laternen angebracht und wird von dort gespeist.

Warum wurde die Besprechung des Jugendforums nicht abgehalten und wann wird die nächste stattfinden? Bgm.: Nächste Besprechung wird zeitnah stattfinden.

Wann ist der Baustart für das OSG-Projekt am Pfarrhof? Bgm.: Kontakt Diözese Eisenstadt.

GR Thomas HEINY verlässt von 22.08 bis 22.19 Uhr den Saal.

GV Franz HOFFMANN und GR Dr. Ingrid HERZOG-MÜLLER verlassen um 22.11 Uhr die Sitzung.

d) GR Simone DRESCHER-TÖTSCHINGER schlägt vor, am Skaterplatz auch einen Tisch und Bänke aufzustellen, damit eine Sitzmöglichkeit gegeben ist. Bgm.: Nächste Woche werden diese aufgestellt.

e) GR Birgit MÜLLNER-FINSTER ruft die Zieseltafeln in Erinnerung und bittet diese aufzustellen. Bgm.: Die Aufstellung erfolgt im Zuge einer Evaluierung des Dorferneuerungskonzeptes.

GR Tanja HUBER verlässt von 22.13 - 22.16 Uhr den Saal.

f) VizeBgm. Hermann LEEB gibt bekannt, dass die Arbeitskräfte bei [REDACTED] auf Grund der aktuellen Situation nicht kommen können und dringend Hilfe für diverse Mäharbeiten beim Keller und den Zwetschkenbäumen benötigt wird und fragt, ob die Gemeindeglieder das machen können. Bgm.: Die Gemeindeglieder haben bereits das Öftern für die [REDACTED] erledigt und werden diese nächste Woche mit den Mäharbeiten unterstützen. Das kann aber nicht auf Dauer sein.

g) GR Mag.^a Margit PAUL-KIENTZL erkundigt sich, wann die nächste Gemeinderatssitzung stattfinden wird? Bgm.: Voraussichtlich Anfang/Mitte Juli.

Nachdem keine weiteren Tagesordnungspunkte und Anfragen vorliegen, schließt der Bürgermeister um 22.20 Uhr die Sitzung.

g.g.g.

Der/Die Schriftführer/in:

Die Beglaubiger:

Der Bürgermeister: